

Deutscher Skatverband e. V.  
<http://www.dskv.de>

Januar 2001



# Der Skatfreund



Von links nach rechts: Erhard Fritsche, techn. Direktor der Krombacher Brauerei,  
Siegried van Elsbergen, Damenreferentin DSKV, Helga Brand, Jutta Aufermann, Monika Baldwin,  
Gudrun Kiehn und DSKV-Präsident Heinz Jahnke.

## Deutsche Bundesligameisterinnen 2000

Hansa Hamburg



# 13.internationales Skatturnier

## “Salou 2001“

**Urlaub · Sonne · Skat .... alles vom Feinsten!**

Eine DSKV-Skatreise des 1.SC Moordeich Mitglied im Bremer Skatverband e.V.

für mitreisende  
Partner und  
Angehörige: großes  
Rommè Turnier

**30.09. bis 06.10.**  
( 6 Tage )

**30.09.bis 13.10.**  
( 13 Tage )

**20 Tage bzw. individuelle Zeit**  
( Flug oder eigene Anreise )

Spielort: Hotel “Olympus Palace“ Turnierleitung Skfr. Willy Janssen ( Mitglied im Präsidium des DSKV )  
1 + 2. Woche je ein abgeschlossenes Turnier

**An Preisgeldern kommen ca. DM 100 000,- zur Auszahlung!**

### 1. Woche:

9 x 48 Spiele



<b>Montag, 01.10.01</b> 14:00 Uhr 1. Serie 16:15 Uhr 2. Serie 20:30 Uhr 3. Serie*	<b>Dienstag, 02.10.01</b> 14:00 Uhr 4. Serie 16:15 Uhr 5. Serie 20:30 Uhr 6. Serie	<b>Donnerstag, 04.10.01</b> 14:00 Uhr 7. Serie 16:15 Uhr 8. Serie 20:30 Uhr 9. Serie	<b>Freitag, 05.10.01</b> 21:30 Uhr Siegerehrung. Anschließend: Tanz + Unterhaltung
--	---	---	---

**1. Preis DM 4000,- + Ehrenpreis + Wanderpokal**      **2. Preis DM 3000,- + Pokal**  
**3. Preis DM 2000,- + Pokal**      **4. Preis DM 1500,-**      **5. Preis DM 1200,-**  
sowie weitere Geldpreise + Geldpreise für Serien – und Tagessieger .  
DM 600,- teilen sich die ersten 3 mit gewonnenen Grandouverts.

### 2. Woche:

Alle Termine  
wie 1. Woche

**1. Preis DM 3000,- + Pokal**      **2. Preis DM 2000,- + Pokal**  
**3. Preis DM 1000,- + Pokal**      **4. Preis DM 800,-**  
sowie weitere Geldpreise + Geldpreise für Serien - und Tagessieger.

Für beide Wochen gilt:

- Mannschafts- + gesonderte Damenwertung ( Ausnahme: Ein Platz unter den ersten drei der Gesamtwertung ) .
- Startgeld pro Person + Serie DM 15,50, Mannschaft DM 5,- / Verlustspielgeld DM 1,- (ab dem 4.verlorenen Spiel DM 2,-)
- **100%ige Auszahlung des vereinnahmten Startgeldes.**

Sie wohnen in unseren altbewährten Hotels im Herzen von Salou, nur wenige 100m vom Strand entfernt:

Hotel	6 Tage	13 Tage	20 Tage	
“Belvedere“	DM 299,-	DM 589,-	DM 859,-	<b>Auch 2001: Bei Stornierung volle Hotelkosten zurück !</b>
“Olympus Palace“	DM 339,-	DM 659,-	DM 939,-	
“Princess“	DM 359,-	DM 679,-	DM 969,-	

Preis = Dz., Vollp. pro Person. Ez. = + DM 25,- pro Tag / Kind. bis 12 J. im Zim. der Eltern = 50% Ermäßigung, 3. Pers. im Dz. = 15% Ermäßigung

**In der spielfreien Zeit - wie immer - Ausflugsfahrten und Veranstaltungen ( z.B. Fußball FC Barcelona! ) .**

### Möglichkeiten der An- + Abreise:

**Busreise:** 15 Tage  
Hinfahrt 29.09.01  
Rückfahrt 13.10.01

ab Bremen DM 240,- / ab Kiel DM 270,-  
Zustiegemöglichkeit BAB-Rastplätze entlang der Fahrtrichtung Salou.



<b>Flugreise</b>	<b>IBERIA</b>	ab / an	Hannover*	Hamburg	Düsseldorf	Frankfurt	Berlin
	<b>Lufthansa</b>	ab / an	Hannover*	Hamburg	Berlin		
		ab / an	Bremen	Leipzig	Dresden		

Die Flugpreise ( stehen z.Zt. noch nicht fest ! ) sind incl. Transfer Barcelona - Salou - Barcelona  
am 30.9. ( Hinreise ) und am 6.10. + 13.10.01 ( Rückreise ) und zuzüglich Flughafengebühren.

**EigeneAnreise**

**Nur Hotelkosten** ( siehe oben )

**Computerauswertung**

“Salou 2001“ ist eine Veranstaltung des 1.SC Moordeich. Teilnahme nur möglich bei Buchung über den 1.SC Moordeich.

**Turnier - Info:** Skfr. Willy Janssen    Königsberger Str. 28 28816 Stuhr Tel 0421-560613    Fax 0421-562271  
**Reise - Info:** Skfr. Manfred Plätzer    Moselallee 14    28816 Stuhr Tel. 0421-5659006    Fax 0421-5659007  
Bei Anmeldung 10% Anzahlung per Scheck oder Überweisung auf das Sonderkonto “ Salou “ bei der  
Kreissparkasse Stuhr Konto-Nr. 1206 BLZ 2915171



# Der Skatfreund

Januar 2001

## Aus dem Inhalt:

- ❖ Anzeigen
- ❖ Aus den LV
- ❖ BL-Endrunde 2000
- ❖ Bundesliga 2001
- ❖ Gebietsreform
- ❖ Geburtstage
- ❖ Hinweise
- ❖ Impressum
- ❖ Internet
- ❖ Lösungen
- ❖ Nachruf
- ❖ Nachruf
- ❖ Reisetipps
- ❖ Skat de France
- ❖ Skataufgabe
- ❖ Skatgericht
- ❖ Städtepokal Endrunde
- ❖ Termine
- ❖ Turniervorschau

*Bitte die Termine von Skatveranstaltungen der Skatinserenten beachten.*

**Titel:**  
*Bundesligameister 2000*

## Spruch des Monats

Das Gedächtnis ist ein sonderbares Sieb: es behält alles Gute von uns und alles Üble von den anderen.

Wieslaw Brudzinsky, poln. Satiriker

## Happy Birthday!

Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag:

**Dieter Rehmke**  
Präsident LV 2  
am 4. Januar

**Edith Treiber**  
Jugendreferentin DSKV  
am 15. Januar

**Walter Maier**  
Präsident LV 10  
am 24. Januar

.....und natürlich allen anderen Skatfreundinnen und Skatfreunden, die in diesem Monat Geburtstag haben!

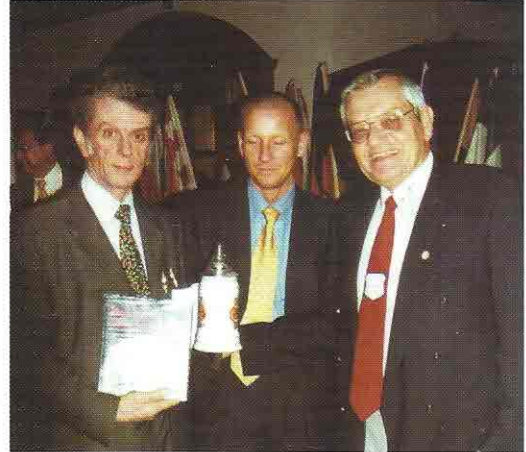
## BUNDESLIGAENDRUNDE 2000

(10.–12.11.2000) in 57223 Kreutztal-KROMBACH

„Solch eine gelungene Veranstaltung habe ich in meiner Ligaspielzeit noch nie erlebt“ so die Worte von Skfr. Stefan Hinck, Joker Oberhausen, der sich sogar bei der Siegerehrung gemüßigt sah dem Präsidenten Heinz Jahnke das Mikrofon aus der Hand zu nehmen und dabei dankend in Richtung Brauerei-Geschäftsführer Erhard Fritsche lächelte.

Fast das komplette DSKV-Präsidium (Schatzmeister Willy Janssen erkrankt und Vizepräsident Bernd Eisenkolb im Ausland) begrüßte die Bundesligisten. Bedingt durch die Umstellung auf die eingleisige Bundesliga spielte man letztmalig diese Endrunde.

Die Krombacher Brauerei stellte für die 16 Herren- und 8 Damenmannschaften der Skat-Bundesligaendrunde des Deutschen Skatverbandes die Krombacher Braustube unentgeltlich zur Verfügung. Alle Skatspieler/innen wurden hier 3 Tage lang vom Krombacher Team umsorgt und mussten nichts dafür bezahlen. Kein Wunder, dass eine Sammlung am Ende der Veranstaltung für das Team die stolze Summe von DM 1000,- erbrachte. Trotz tagelangem Freibier gab es keinen



*Erhard Fritsche und Roger Maschler von der Krombacher Brauerei mit Heinz Jahnke.*

Ausfall bei den Beteiligten. Konzentration stand hoch im Kurs.

Unter der Leitung des Verbandsspielleiters, Peter Reuter, spielten die 4er-Mannschaften am Freitagabend 2 Serien (nur Herren), dann am Samstag 5 und am Sonntag nochmals 2 Serien zu je 48 Spielen mit einem Zeitlimit von 2 Stunden/Serie.

Schiedsrichter Dieter Rehmke, Deutsches Skatgericht, klagte über Langeweile, da an den 3 Spieltagen lediglich 2 Entscheidungen anstanden und diese, so Rehmke, ohne Probleme akzeptiert wurden. Man sieht, hier spielt die Creme de la Creme und die kennt die Regeln.

Das gesamte DSKV-Präsidium, die beiden Herren der Krombacher Brauerei, Erhard Fritsche und Roger Maschler, konnten nach Abschluss des Skatmarathons den teilnehmenden Vereinen Pokale und Geldpreise überreichen.



*v. li-rechts: Erhard Fritsche (Krombacher), Monika Baldwin (Hansa Hamburg), Dieter Weiss (Karo As Meerbusch) und Heinz Jahnke*



v. li-rechts: Uve Mißfeldt, Vizepräsident DSKV, Erhard Fritsche, Krombacher, mit den Bundesligameistern 2000, Harry Gstettenbauer, Dieter Weiss, Georg Wüllenweber, Hans-Josef Hennen von Karo As Meerbusch und Heinz Jahnke.

Bundesligameister der Herren wurde Karo As Meerbusch mit den Spielern Dieter Weiss, Harry Gstettenbauer, Josef Hennen und Georg Wüllenweber.

Bundesligameister der Damen wurde Hansa Hamburg mit den Spielerinnen Monika Baldwin, Jutta Aufermann, Helga Brandt und Gudrun Kiehn.

Teilergebnisse wurden am darauffolgenden Mittwoch schon im „Sportbild“ veröffentlicht, die Gesamttabelle las man im Dezember-Skatfreund.

*Herbert Binder,  
kom. Pressereferent DSKV*

## Bildung eines weiteren Jugendskatclubs in der Skatstadt Altenburg

In der Jugendeinrichtung „Rote Zora“ der Stadt Altenburg wurde mit Unterstützung des Hobbyskatclubs „Casino“ ein 2. Jugendskatclub gebildet. In Anwesenheit des Präsidenten des LV Thüringen Walter Maier und des Vorsitzenden der VG-Skatstadt wurde der neue Jugendskatclub in den DSKV aufgenommen. 15 Jugendliche darunter 6 junge Damen gehören zu den Gründungsmitgliedern. Des neue Jugendclub gab sich den Namen „18 und weg“! Die Vertreter des DSKV wünschten dem neuen SC allzeit „Gut Blatt“ damit sie die Karten gut ausreizen und nicht schon bei 18 weg sagen und dass sie aktiv am Leben des DSKV teilnehmen. Die VG-Skatstadt hatte in einer Vorstandssitzung einen Maßnahmenplan zur Gewinnung neuer Mitglieder und zur Bildung neuer Skatclubs beschlossen, dies ist ein erster Erfolg, die Verbandsgruppe Skatstadt will bis zum 10 jährigen Bestehen im März 2001 die Hauptanstrengungen auf die Bildung weiterer SC in der Skatstadt und in den Städten des Kreises Alten-

burger Land richten, wo noch keine SC bestehen. Weitere Hauptanstrengung ist auf die Bildung weiterer Schüler- und Jugendarbeitsgemeinschaften an den Schulen zu richten. Der Vorstand der VG ist der Meinung, dass man die Mitgliederwerbung nicht dem Selbstlauf überlassen kann, sondern dass die VG, SC und die Skatfreunde aktiv werden müssen, um den DSKV zu stärken.

*Fritz Müller,  
Präsident VG Skatstadt Altenburg*





# Sachsen-Anhalt-Pokal 2001

- Ausrichter:** Sportskatverband Sachsen-Anhalt e. V.
- Wann?** Sonntag, 18.02.2001
- Wo?** Saale-Unstrut-Center in 06667 Leißling
- Beginn:** 10.00 Uhr (Einlaß 9.00 Uhr)
- Teilnehmer:** Offen für alle Skatspielerinnen und Skatspieler
- Konkurrenzen:** 2 Serien zu 48 Spielen - Einzel- und Gesamtwertung
- Spielkarten:** Gespielt wird mit deutschem oder dem neuen Turnierblatt
- Preise:** Bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 240 Skatspielern:  
**pro Serie:** Drei Preise: 300,- 200,- 150,-
- Gesamtwertung:**
- 1. Preis:** 1.500 DM und Sachsen-Anhalt- Pokal
  - 2. Preis:** 750 DM und Pokal
  - 3. Preis:** 500 DM und Pokal
- Auf jeden 5. Teilnehmer entfällt ein Geldpreis
- Startgeld:** für beide Serien 26,00 DM, bei einer Serie 12,00 DM
- Abreitzgeld:** Je verlorenes Spiel 1,- DM, ab 4. Spiel 2,- DM
- Vorverkauf:** Büro der Werbegemeinschaft Saale-Unstrut-Center  
ab 03.01.2001 „Schöne Aussicht“, Leißling



**jeden Donnerstag beim 1. Halleschen Skatverein e.V.  
ab 17. 30 Uhr im Spiellokal des Vereins**  
Geschäftsstelle des Sportskatverbandes Sachsen-Anhalt e.V.  
06120 Halle, Luise-Otto-Peters-Str. 7 Tel. (0345) 550 65 74

**Vorbestellte Karten sind am Spieltag bis 9.40 Uhr bei der Spielleitung abzuholen!**



*Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb unser Ehrenmitglied, ehemaliger Vizepräsident des Deutschen und erster Präsident des Sächsischen Skatverbandes*

## Werner Landmann

20.03.1923\* 19.11.2000†

Er war eine Persönlichkeit, die durch Vorbildwirkung, Kompetenz und Verantwortungsbewusstsein einen maßgeblichen Beitrag zur Entwicklung des Skatsports in Deutschland geleistet hat. Den Sächsischen Skatverband hat er mit weiteren engagierten Skatfreunden am 01.07.1990 gegründet. Damit setzte er sein Streben zur Verbreitung des Skatsports in Sachsen fort. Schon vor der Vereinigung Deutschlands hat er Skatgroßveranstaltungen organisiert, die in ihrer Dimension in Deutschland einmalig bleiben werden.

Durch sein aktives Wirken wurde er zum Vizepräsidenten des Deutschen Skatverbandes e.V. gewählt und vertrat nicht nur die Skatfreunde aus den neuen Bundesländern im DSKV. Er verlieh dem Skatsport durch seine konstruktive Arbeits- und Handlungsweise Impulse zu dessen weiteren Entwicklung. Der Einsatz des Vier-Farben Blattes (Chemnitzer Modell) als Turnierkarte bei Meisterschaften trägt seine Handschrift.

Unser Skatfreund Werner Landmann wurde für seine herausragenden Leistungen mit der Ehrennadel in Gold des DSKV und des Sächsischen Skatverbandes geehrt. Die Ehrenmitgliedschaft im Sächsischen Skatverband wurde ihm zuteil. Er wurde zum Ehrenmitglied im Deutschen Skatverband gewählt. Damit erhielt er die höchste Auszeichnung im DSKV.

Ruhe und Geborgenheit hat Werner Landmann bei seiner lieben Frau Annemarie gefunden, die an seiner Seite für den Skatsport lebte und wirkte. Sie hat ihn insbesondere bei der Entwicklung und dem Ausbau Deutsch-Polnischer Skatfreundschaften und bei der Organisation von Skatveranstaltungen unterstützt.

Der 10. Sachsenpokal war das letzte von Werner Landmann organisierte Skatgroßereignis. Leider konnte er nur noch vom Krankenbett aus sein Organisationstalent unter Beweis stellen.

Der Sächsische und der Deutsche Skatverband sind dem Verstorbenen zu großem Dank verpflichtet. In Dankbarkeit und tiefer Trauer nehmen wir Abschied von einem sehr guten Freund und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Deutscher Skatverband  
Heinz Jahnke  
Präsident

Sächsischer Skatverband  
H.-Jürgen Homilius  
Präsident

## Skat de France – Lehrer gegen Schüler

Seit mehr als 20 Jahren benutzt der Deutschlehrer Jean-Michel Klinghammer das Skatspiel, um eine zusätzliche Motivation zum Erlernen der deutschen Sprache bei seinen französischen Schülern zu erreichen.

Alles begann 1979 im College von Souffelweyersheim. Zum ersten Male wurde Skat offiziell in einer französischen Schule gespielt. Seitdem organisierte J.-M. Klinghammer zahllose Turniere.

Um die Jahrtausendwende zu feiern, wie es sich gebührt, hat sich unser französischer Skatfreund eine noch nie da gewesene Begegnung, ein Turnier zwischen Lehrern und Schülern ausgedacht. Die Spieler kamen aus drei verschiedenen Schulen. An jedem Tisch saß ein Lehrer.

Erster im Einzelwettbewerb wurde Claude Comparon, ein Mathelehrer aus dem College von Vendenheim. Im Mannschaftswettbewerb siegten vier überragende Schüler aus dem College von Pflugriesheim.



Am 10. November 2000  
verstarb unsere Skatfreundin

### **Ruth Lober**

im Ater von 64 Jahren.

Ruth Lober war Mitgründerin der Klubs „Herz Blatt“ und „Vier Luschen“ Duisburg, deren Vorsitzende sie war. In ihrer 35jährigen Mitgliedschaft im DSkV und der VG 41, hat sie als 1. Kassiererin, diese Tätigkeit führte sie 33 Jahre aus, maßgebenden Anteil an der Entwicklung des Skatsport-Verbandsgruppe 41 e.V. Duisburg. Auch in der Skatsportgemeinschaft Duisburg war sie als 1. Kassiererin bis zu ihrem Ableben tätig. Ihre Verdienste für den Skatsport wurden mit der Ehrenurkunde, der Silbernen- und der Goldenen Ehrennadel des DSkV gewürdigt. Wir haben mit Ruth Lober ein sehr engagiertes und beliebtes Mitglied verloren. Wir werden ihr immer ein ehrendes Gedenken bewahren.

Christa Sulz, 2. Vors. „Vier Luschen“ Duisburg  
Gerhard Ebel, 1. Vors. VG 41 Duisburg e.V.  
Wolfgang Fitzner, 1. Vors. Skatsportgem. Duisburg





## Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 70



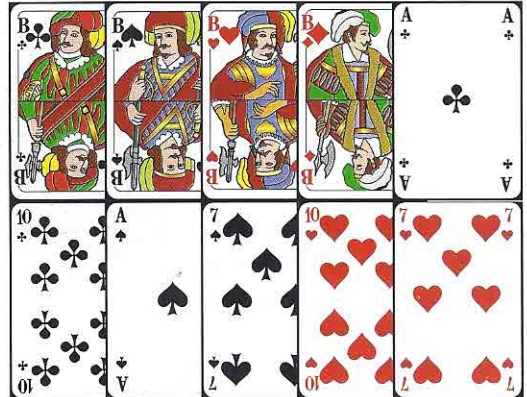
## Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 392



Der Spieler in Hinterhand sagt, ohne den Reizvorgang abzuwarten, Grand Hand an. Mit der Bemerkung, ihr kommt raus, zeigt er dabei alle seine Karten. Der Spieler in Vorhand ist mit dieser Spielabkürzung nicht einverstanden, da nicht gereizt wurde und somit Hinterhand auch nicht Alleinspieler geworden ist. Er beansprucht, dass Hinterhand wegen Kartenverrat vom Reizen ausgeschlossen wird. Hinterhand ist dagegen der Meinung, dass ein Grand Hand immer vorgeht. Wie ist zu entscheiden?

Lösung auf Seite 25 in dieser Ausgabe.



Schwierigkeitsstufe 1

## MIXED-TURNIER 2001

24 + 25.2.2001 in Ibbenbüren

Info: Tel + Fax: 02 01 / 40 32 91  
Email: WHachmann@aol.com

21. Januar 2001 · 14 Uhr

## 18. großer Volkspreisskat

Rheingießenhalle in Rust.

2 x 48 Spiele nach der int. SkO.

1. Preis 1500,- DM, 2. Preis 700,- DM,  
3. Preis 300,- DM

BAB – A 5 – Karlsruhe-Basel; Ausf. Ettenheim,  
Richtung Rust, bei der Kirche

Hinterhand hat ein Bombenblatt auf der Hand und sagt sofort einen Grand Hand an:

Kreuz-Pik-Herz-Karo-B, Kreuz-A-10, Pik-A-7, Herz-10-7  
Die restliche Kartenverteilung:

Vorhand: Kreuz-K-D-9-8, Herz-A-K-D-9-8, Karo-10

Mittelhand: Kreuz-7, Pik-10-K-D-9-8, Karo-A-9-8-7

Skat: Karo-König-Dame

**Fragen:** Wie war der Spielverlauf, bei dem die Gegenpartei 60 Augen einbrachte und welchen Fehler machte der AS dabei?

Lösungen bis 12. Januar an die Redaktion. Unter allen richtigen Lösungen wird 2x ein Skatbuch (Herausgeber: DSKV) ausgelost.

28. Januar 2001 · 15 Uhr

## 5. offener Mannschaftspreisskat

Rastede „Hof von Oldenburg“

Preise: 1000,- DM, 600,- DM, 400,- DM  
Und weitere Preise

Info + Anmeldung:  
Jörg Dannemann · Tel: 04 41 / 36 16 90 74

## 26. Finale um den Deutschen Städtepokal

Im ersten Jahr des neuen Jahrtausends hatten sich 95 Mannschaften aus den Städten und Gemeinden ganz Deutschlands gemeldet, um den Sieger im 26. Deutschen Städtepokal zu ermitteln. Dazu waren die Mannschaften zu jeweils 12 Skatspielern in acht Vorrundenorten gestartet, um die 17 Endrundenteilnehmer, die neben dem Titelverteidiger Meerbusch im Finale starten durften, zu ermitteln.



Dieburg: Sieger des Städtepokals

Diese 18 Mannschaften trafen sich am 04. und 05. November im „Bürgersaal“ der Gaststätte Burchartz in Meerbusch-Büderich, um den diesjährigen Meister auszuspielen. Die Veranstaltungstätte bot genügend Platz, so dass an Einzeltischen gespielt werden konnte, wobei immer noch weiterer ausreichender Platz zur Verfügung stand. Hinzu kam, dass für die Dauer der Veranstaltung mit der Geschäftsleitung zivile Preise ausgehandelt waren, so dass der äußere Rahmen als gut bezeichnet werden konnte.

Pünktlich um 13.00 Uhr marschierten die Mannschaftsführer der 18 Mannschaften zu den Klängen einer 12 Mann starken Kapelle mit den Län-

derfahren, die unter dem Beifall aller stehenden Teilnehmer freudig geschwenkt wurden, in den Saal ein. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Vorsitzenden von „Karo As Meerbusch“, Skatfreund Hartmut Römmler, überbrachte der Schirmherr der Veranstaltung, der Bürgermeister der Stadt Meerbusch, Herr Dieter Spindler, die guten Wünsche von Rat und Verwaltung der Stadt Meerbusch. Seine offenen Worte zum Skat als Sport wurden von den Skatfreunden sehr gut aufgenommen und mit einem starken Beifall belohnt. Anschließend überbrachte Vizepräsident Uve Mißfeldt die Grüße des Präsidiums und überreich-



Oberhausen: 2. Platz des Städtepokals

te dem Bürgermeister einen Bierkrug als Ehrengabe des DSKV, bevor die Skatfreundin Petra Ditzgens von „Karo As Meerbusch“ den Wettkampf eröffnete. Zum Schluss der Eröffnung spielte die Kapelle die Nationalhymne, die von vielen Teilnehmern lautstark mitgesungen wurde. Anschließend erklärte Uve Mißfeldt als Turnierleiter das Finale für eröffnet. Von unserem Computerteam, dem Ehepaar Werner und Andrea



Bremen: 3. Platz des Städtepokals

Ott, wurden die Zwischenstände nach jeweils 12, 24 und 36 Spielen einer Serie über Beamer auf einer Leinwand angezeigt. Dadurch konnten alle Teilnehmer sich ständig über den aktuellen Stand informieren. So erlebten alle, wie sich der Sieger von 1996, Schwarzenbek, sofort an die Spitze setzte und mit einer starken Leistung von 13.089 Punkten die 1. Serie abschloss. Auf den Plätzen folgten die Mannschaften von Heidenheim mit 12.700 Punkten, während Dieburg als Dritter schon einen Rückstand von 1.000 Punkten auf den Zweiten aufwies.

Auch nach der 2. Serie führten die Schwarzenbeker mit nun 24.538 Punkten weiter das Feld an. Auf den 2. Platz hatte sich die Mannschaft aus Dieburg mit einem starken Zwischenspur und nunmehr 24.406 Punkten vorgeschoben, gefolgt von Bremerhaven mit 23.584 Punkten.

Nach der 3. Serie hatte Schwarzenbek seine Führung mit 36.882 Punkten gegenüber Dieburg mit 36.028 Punkten ausgebaut. Bremen hatte mit 35.427 Punkten den dritten Platz erreicht. Mit dieser 3. Serie endete dann der erste Tag. Am zweiten Tag wurden die Mannschaften dann nach Ergebnis gesetzt.

Wie alle aus den Zwischenergebnissen ersehen konnten, holte Dieburg von Spiel zu Spiel auf und führte nach der 4. Serie mit 47.751 Punkten vor Schwarzenbek mit 47.217 Punkten. Den 3. Platz

verteidigte Bremen mit 46.331 Punkten.

In der letzten Serie wurde es noch einmal spannend. Denn nach 24 Spielen dieser Serie hatte sich das Feld sozusammengesprochen, dass noch fünf Mannschaften Meister werden konnten, wobei die Führung fast nach jedem Spiel wechselte.

Mit einem starken Endspurt sicherte sich dann Dieburg mit 59.381 Punkten nach 1997 erneut den Meistertitel. Am Ende glücklicher Zweiter wurde das Team aus Oberhausen (Sieger 1996) vor der Mannschaft aus Bremen (Sieger 1989 und 1998).

Bei der Siegerehrung konnte Skatfreund Lothar Brand aus Dieburg das maßstabsgerechte Modell des Brandenburger Tores als Ehrenpreis entgegennehmen. Damit endete ein Städtepokal, der als rundum gelungene Veranstaltung in die Annalen eingehen wird. Man merkte immer wieder, dass der Städtepokal so etwas wie ein Fest der großen Skaterfamilie ist. Denn viele Teilnehmer kannten sich aus den Vorjahren und freuten sich auf dieses Wiedersehen. Entsprechend fair und freundlich ging man miteinander um, so dass das Schiedsgericht überhaupt nicht tätig werden musste. Auch die Einsätze der Schiedsrichter waren an einer Hand abzuzählen. Entsprechend zufrieden konnte Uve Mißfeldt dann auch alle Teilnehmer mit den besten Wünschen für eine gute und unfallfreie Heimfahrt entlassen, wobei sich viele schon auf den Städtepokal im Jahre 2001 freuen, dessen Finale dann nach 1998 wiederum in Dieburg stattfinden wird.

*Uve Mißfeldt  
Vizepräsident und Turnierleiter*

## Verbandstag in Bad Wildungen

33 stimmberechtigte Delegierte reisten am 18. November 2000 zum DSKV-Verbandstag in die hessische Kurstadt Bad Wildungen. 37 Delegierte wären berechtigt gewesen, so Präsident Heinz Jahnke, an den beiden Sitzungstagen ihren Standpunkt zu vertreten.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit des Verbandstages wurden für jeden Skatsportler interessante Themen erörtert.

Das Skatgericht bildet mit zwei Vertretern der ISPA ein internationales Skatgericht (ISkG) und das Schiedsrichterwesen soll gemeinsam gestaltet werden. Das Verbandsgruppengericht hat Skfr. Joachim Maurischak zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Der Schatzmeister Willy Janssen und der Geschäftsführer Wilfried Hoberg wurden einstimmig entlastet, die Kassenprüfer bescheinigten beiden eine übersichtliche Kassenführung. Weitere Einzelheiten nachstehend in Kurzform.

- Alle Landesverbände, die sich an der Vereinshaftpflicht beteiligen, zahlen als Versicherungsprämie DM 10,- je Verein.
- Die neuen Spielerpässe stellt der DSKV den LV in der Höhe der Zahl ihrer Mitglieder kostenlos zur Verfügung. Für weitere Exemplare wird eine Gebühr erhoben. Die zentrale Datenverwaltung übernimmt Siegrid van Elsbergen.
- Das Vorständeturnier wird zum Termin des Deutschlandpokales beibehalten, im Jahr 2001 evtl. auch ohne Deutschlandpokal.
- Bei der Deutschen Schüler- und Jugendmeisterschaft werden künftig 4 Serien im Einzel- und

2 Serien im Mannschaftswettbewerb gespielt. Als Fahrtkostenzuschuss stellt der DSKV 5000,- DM zur Verfügung.

- In den nächsten beiden Jahren erhalten alle Landesverbände mindestens einen Startplatz in jedem Wettbewerb der Einzelmeisterschaften.
- Die Quotierung für die Senioren wird beibehalten. Das Präsidium empfiehlt den Verbandsgruppen gegenüber den Vereinen auch eine Quotierung vorzunehmen (z.B. ein Starter bei der VGSM je drei Senioren eines Vereins), um Härten in den nächsten Stufen zu vermeiden.
- Die eingleisige 1. BL spielt an 3 Doppelspieltagen (März, Juni, September). Alle Mannschaften erhalten Ranglistenpunkte. Die Damen-BL spielt im März, Mai und Juni. Die Endrunde findet gemeinsam mit dem 3. Doppelspieltag der Herren statt.
- Die vier SpielerInnen, die zu Beginn der ersten Serie starten, gelten für den Spieltag als Stammspieler. Der Ergänzungsspieler (vorher Ersatzspieler) kann während der 1. Serie jederzeit (nach Ende eines Spiels) eingewechselt werden. Zur 2. oder weiteren Serien kann der Ergänzungsspieler bereits für einen anderen Spieler (Startplatz 1 – 4) antreten. Der nicht angetretene Spieler wird für diese Serie dann als Ergänzungsspieler angesehen und kann entsprechend eingewechselt werden. Die Stammspieler müssen bei Serienbeginn immer auf ihren Startplätzen beginnen.
- Ligamannschaften, die zweimal oder am letzten Spieltag nicht antreten, gelten als Absteiger. Ihre Punkte werden auf "Null" gesetzt. Es ist ein Ord-



nungsgeld von DM 10,- je Serie und Spieler/in zu zahlen (letzter Spieltag doppelt), maximal jedoch 300,- DM.

Ebenso gelten Mannschaften, die bis zum 31.12. zurückgezogen werden, als (1.) Absteiger.

Freie Plätze in nachgeordneten Staffeln werden über Aufstieg geregelt.

Bei einem Rückzug ab dem 1.1. sind DM 300,- als Ordnungsgeld zu zahlen.

Die betroffenen Staffeln spielen dann mit weniger Mannschaften.

- Der Deutsche Skatkongress findet im Jahr 2002 in 26871 Papenburg statt.
- Mit der ISPA wurde ein gemeinsames Skatsportabzeichen vereinbart. Einzelheiten werden noch festgelegt.

## 26. Unnaer Stadtmeisterschaft

Samstag, 13. Januar 2001 · 14.30 h

2 x 48 Spiele DM 18,- Startgeld  
Restaurant „In der Kaiserau“

Robert-Koch-Str. 43, 59174 Kamen-Methler

1. Preis: DM 1000,-,  
2. Preis DM 600,-, 3. Preis DM 400,-  
und weitere gute Sachpreise.

Autobahn-Abfahrten A1=Kamen/Zentrum, bzw.  
A2=Kamen/Bergkamen  
Info Tel.: 0 23 03 / 8 02 87

## 25 Jahre Skatclub „2 kleine Pik“

Am 23.11.1975 gründeten 8 Skatspieler in der Gaststätte Niederwald in Großkrotzenburg den Skatclub „2 kleine Pik“. Bereits 1976 meldeten wir uns bei der VG 64 an und wurden gleichzeitig Mitglied im DSKV. Höhepunkt im Vereinsleben ist jedes Jahr die Bekanntgabe des Vereinsmeisters und weitere Platzierungen, sowie der Gewinner des Grand Hand Pokals.



präsentiert

## Skat-Kreuzfahrt nach Göteborg



2. bis 4. Februar 2001 an Bord der „Stena Germanica“

Preise im Gesamtwert von  
**20.000 DM zu gewinnen**  
für nur **353 DM**

incl. Passage ab Kiel, Schlemmerbuffet u. Frühstück  
Turnierleitung: W. Schottenhaml DSKV-LV Hamburg

---

## Skat auf Mauritius

18. bis 25. Mai 2001, HP im \*\*\*Hotel  
Sensationspreis !!! nur 1990 DM, Verl.-  
Woche + 460 DM



Infos über Agentur RPP, Falkenried 84, 20251  
Hamburg, Tel. 040-48065519, Fax 040-465130  
e-mail: RPP.GM@t-online.de

Von den Gründungsmitgliedern spielen heute noch 3 Spieler, der langjährige Vorsitzende Claus Grün, der derzeitige Vorsitzende Rudi Sauer sowie Tassilo Frings im Verein. Bei einer Feierstunde mit hervorragendem kalten und warmen Buffet und einem guten Tropfen wurde dieses Jubiläum gewürdigt.

*Rolf Sauer, Schriftführer*

Frank Schettler/Günter Kirschbach



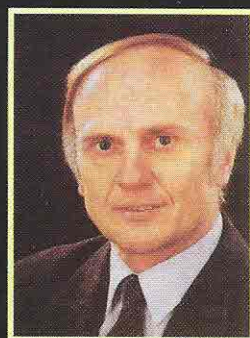
# Das große Skatvergnügen



Die Hohe Schule  
des Skatspiels

Das aktuelle Skatbuch mit dem neuen  
Regelwerk auf 240 Seiten.

Zum Einzelpreis von DM 46,-  
zzgl. DM 3,- Versandkosten,  
über die Geschäftsstelle  
in Bielefeld zu beziehen.



Frank Schettler

## Skatbuch

Sie können „Das große Skatvergnügen“ für einen Preis von 46,- DM zzgl. 3,- DM Versandkosten gegen Vorauszahlung bei der DSKV Geschäftsstelle, Postfach 10 09 69, 33509 Bielefeld bestellen. Für unsere Landesverbände, Verbandsgruppen und Vereine gewähren wir bei größeren Abnahmen einen interessanten Rabatt.

Denken Sie bitte daran, dass Sie „Das große Skatvergnügen“ zu vielen Gelegenheiten verwenden können. Es bietet sich beim Preisskat als attraktiver Sachpreis an. Darüberhinaus ist es ein wertvolles Geschenk für Freunde anlässlich Geburtstagen, Jubiläen und anderen Feierlichkeiten. Bitte rufen Sie uns hinsichtlich der Konditionen in der Geschäftsstelle an.

## Verwendung DSKV-Logo

Auf vielfachen Wunsch bieten wir hiermit das DSKV-Logo (vierfarbig) zur Verwendung an. Sie können das Logo auf einem Briefbogen und auf Briefhüllen verwenden.

100 Briefbögen mit DSKV-Logo	7,- DM		Vers.-Kosten 5,- DM
1000 Briefbögen mit DSKV-Logo	70,- DM	abzüglich 10% Nachlaß	Vers.-Kosten 12,- DM
100 Briefhüllen mit DSKV-Logo	11,- DM		Vers.-Kosten 5,- DM
DIN C6 quer 21,9 cm x 11 cm			
1000 Briefhüllen mit DSKV-Logo	110,- DM	abzüglich 10% Nachlaß	Vers.-Kosten 12,- DM

Bitte ordern Sie Ihre Wünsche in der Geschäftsstelle Bielefeld. Eine Belieferung erfolgt innerhalb zwei Wochen gegen Vorauszahlung.

## Deutschlandpokal 1999 auf Rügen – Ein Rückblick per Video

Allen Skatfreunden, die im letzten Jahr den Deutschlandpokal auf Rügen persönlich erlebt haben, aber auch den Skatfreunden, die sich per Video nachträglich den Eindruck von dem dortigen Geschehen machen wollen, können wir ein interessantes Video (ca. 40 Minuten) anbieten.

Sie können das Video in unserer Geschäftsstelle zu einem Preis von 34,75 DM incl. Mehrwertsteuer zzgl. 5,- DM Versandkosten anfordern. Da sich sehr viele Personen in dem Video wiederfinden werden, dürfte das Video angenehme Erinnerungen an die schönen Tage auf Rügen vermitteln.

## 10 Jahre Mitgliedschaft im Deutschen Skatverband e.V.

Auf Wunsch vieler Vereine bieten wir in der Geschäftsstelle für das 10jährige Vereinsjubiläum im DSKV Urkunden und Nadeln an. Bei Einsendung Ihres Antrages, versehen mit Name und Vorname, sowie Vereinsname und Gründungsdatum liefern wir Ihnen die Urkunden mit einer Nadel für einen Kostenbeitrag in Höhe von 17,-. Wir sichern Ihnen eine kurzfristige Lieferung nach Eingang Ihres Antrages zu.

*Wilfried Hoberg, Geschäftsführer*



# Türkei Alanya 2001



Von morgens 6 bis 12 Uhr nachts

Alles Inklusiv – 3 Mahlzeiten in  
Buffetform – Snacks – nachmittags Kaffee, Tee  
+ Kuchen – Spätsnacks in allen Lokalen.  
Alkoholische und nicht Alkoholische Getränke  
sind frei - was will man noch mehr!

**Zusätzlich ein Super Abschluß Abend - Alanya  
bei Nacht, auf einem Piratenschiff - auch  
hier alles frei!** Anmeldungen gehen der Reihenfolge  
nach, da nur 100 Plätze vorhanden sind.

Vom 27.04. bis 11.05.2001



Für nur 1.249.--DM  
von fast allen Flughäfen

Preisänderung wegen Treibstoffzuschlag vorbehalten – Flughafenzuschläge auf Anfrage.  
Geboten wird Modenschau, Abschlussessen am Schwimmbad und Ausflüge  
mit Stadtbummel in Alanya.

Skat : 10 x 48 Spiele, Romme : 10 x 15 Spiele. Startgeld 16.-DM pro Serie.

Weitere Infos bei den Rochus Buben: Tel 06181-252640 Fax 06181-252641



**reisebüro**  
**SCHÄFER**

Flug-, Auto-, Schiffs-, Bus- und Bahnreisen  
Ihr freundliches Reiseteam für Bus- und Urlaubstouristik

Dr. Felix-Gerhardus-Str. 11  
53894 MECHERNICH  
Telefon (0 24 43) 9 89 70  
Telefax (0 24 43) 89 96

**Ihr Spezialist  
für Skatreisen**



# Mallorca-Skat-Reise

## Mandelblüten-Skat

Karneval auf der Insel der Deutschen

18. Febr. – 4. März 2001

\*\*\*\* *Hotel „Royal Mediterraneo“ in Sa Coma*

Unser Inklusiv-Leistungspreis pro Person:

Doppelzimmer ohne Meerblick .....	1.350,- DM
Doppelzimmer mit Meerblick .....	1.540,- DM
Einzelzimmer ohne Meerblick .....	1.670,- DM

### Leistungskatalog:

Flug Köln-Palma-Köln mit einer renommierten Fluggesellschaft  
Luftsicherheitsgebühren und Steuern • Transfer Flughafen – Hotel – Flughafen  
Halbpension • Abschlussabend • Deutschsprachige Betreuung u. Reiseleitung  
Skatorganisation • Reiserücktrittskosten-Versicherung

### Skat-Turnier:

Startgeld pro Teilnehmer

8 Serien	je Serie	15,- DM = 124,- DM	Einzelwertung
8 Serien	je Serie	5,- DM = 40,- DM	Mannschaftswertung

### Verlustspielgeld

Spiel 1 – 3 jeweils 1,- DM ab dem 4. verl. Spiel 2,- DM

### Preisgestaltung

Serien- und Gesamtwertung

Turnierleitung: Peter Reuter, Verbandsspielleiter des DSKV

## Rahmenterminplan 2003

für DSKV verbindlich, für LV und VG empfohlen

Stand: 19.11.2000

Monat	Datum Wocheende	DSkV	Landesverbände	Verbandsgruppen
Januar	25./26.			Versammlungen
Februar	22./23.		Versammlungen	
März	1./2.	Rosenmontag am 3.		Einzelmeisterschaft
	8./9.	1. Ligaspieltag		
	15./16.	Deutscher Damenpokal	gesperrt für Damen	gesperrt für Damen
April	5./6.		Einzelmeisterschaft	
	12./13.	2. Ligaspieltag		
	18./19./20./21.	Ostern		
Mai	3./4.	Städtepokal-Vorrunde		
	10./11.	3. Ligaspieltag		
	17./18.	Einzelmeisterschaft		
	31./1.	ISPA – DM		
Juni	7./8./9.	Pfingsten – DSJM		
	21./22.			Mannschaftsmeisterschaft
	28./29.	4. Ligaspieltag		
Juli	5./6.			
	12./13.	DSKV/ISPA		
August	30./31.		Mannschaftsmeisterschaft	
Sept.	6./7.	5./6. Ligaspieltag / DBLER		
	13./14.	Synchronmeisterschaft		
	20./21.	Relegation zur 1. BL		
Oktober	11./12.	DP und Vorstände-T.	gesperrt	gesperrt
	18./19.	Mannschaftsmeisterschaft		
Nov.	1./2.	Städtepokal-Endrunde		
	8./9.	Verbandstag		
Dez.	24./25./26.	Weihnachten		
	31.	Silvester		

## 27. Deutscher Städtepokal 2001

### Allgemeines:

Der Deutsche Städtepokal ist ein Wettbewerb für 12er-Mannschaften. Startberechtigt sind Mannschaften des Deutschen Skatverbandes e.V., internationale und andere Städtemannschaften, die aus 12 Skatspielerinnen und Skatspielern bestehen. Zusätzlich kann 1 Ersatzspieler benannt und nach jedem abgeschlossenen Spiel eingesetzt werden. Alle Spieler müssen Mitglied in einem Verein der Stadt (Gemeinde) sein, für die sie starten. Die Startberechtigung der Spieler für eine Mannschaft wird bei Mitgliedern des DSKV anhand der vorzulegenden Spielerpässe, bei anderen Spielern durch Bescheinigungen der Vereine kontrolliert.

Jede Stadt oder Gemeinde kann nur eine Mannschaft stellen (Ausnahme: Großstädte). Bewerben sich aus einer Stadt mehr Mannschaften als zulässig um die Teilnahme, so bestimmt innerhalb des Deutschen Skatverbandes die zuständige Verbandsgruppe oder der zuständige Landesverband über die Aufstellung der Mannschaft. Die Turnierleitung entscheidet über die Teilnahme.

### Vorrunden:

Für 2001 sind folgende 8 Vorrundenorte vorgesehen:

Schwarzenbek (05. Mai)	Wassenberg (05. Mai)	Hannover (05. Mai)
Detmold (05. Mai)	Bremerhaven (06. Mai)	Johanngeorgenstadt (06. Mai)
Dieburg (06. Mai)	München (06. Mai)	

Bei der Zuordnung zu den Vorrundenorten werden die Wünsche der Mannschaften nach Möglichkeit berücksichtigt. Vorrang haben aber regionale Gegebenheiten und Gesichtspunkte gleicher zahlenmäßiger Besetzung der Spielorte, damit die Qualifikationsplätze an allen Vorrundenorten etwa gleich sind. In der Vorrunde werden drei Serien zu je 48 Spielen gespielt. Das Verlustspielgeld verbleibt beim Ausrichter und muss u.a. zur Anschaffung von Ehrenpreisen für die qualifizierten Mannschaften verwendet werden. Die Vorrundensieger werden nach Möglichkeit mit der Ausrichtung einer Vorrunde im Folgejahr beauftragt.

### Endrunde:

An der Endrunde am 04. und 05.11.2001 in Dieburg nehmen 16 Mannschaften neben dem Vorjahressieger teil. Bei sehr starker Beteiligung an den Vorrunden (über 100 Mannschaften) kann die Zahl der Finalisten erhöht werden. Die Vergabe der Plätze errechnet sich über einen Quotienten aus der Anzahl der Mannschaften pro Vorrundenort. In der Endrunde werden fünf Serien zu jeweils 48 Spielen gespielt.

### Meldungen:

Die Meldungen sind schriftlich unter Angabe der Stadt sowie der vollständigen Adresse und Telefonnummer des Mannschaftsführers bis zum 31. März 2001 an den Turnierleiter, Vizepräsident Uve Mißfeldt, Am Grasweg 2, 41379 Brüggen, Tel. 0 21 63 / 95 32 56, Fax 0 21 63 / 64 89, zu richten. Mit der ersten Meldung, deren Eingang aber erst nach Meldeschluss bestätigt wird, ist noch keine Mannschaftsaufstellung erforderlich. Mit dem Bestätigungsschreiben erfolgt auch die Zusendung der Unterlagen und die Zuordnung zu einem Vorrundenort (nach Eingang des Startgeldes!!!).

### Finanzierung:

Das Startgeld beträgt je Mannschaft 250,- DM. Es ist mit genauer Angabe der Stadt und des Einzahlers bis zum 31. März 2001 auf das folgende Konto des DSKV zu überweisen:  
Nr. 207 562 302 bei der (BLZ 480 800 20) Dresdner Bank Bielefeld.

Das Verlustspielgeld beträgt je Serie 1,- DM für das 1. bis 3. verlorene Spiel und ab dem 4. verlorenen Spiel 2,- DM. Nach Abzug der Kosten werden das Verlustspielgeld aus der Endrunde und das komplette Startgeld für Zuschüsse an die Finalisten verwandt.

### Auszeichnung und Preise:

Der Sieger in der Endrunde erhält den Deutschen Städtepokal, 13 goldfarbene Plaketten und die Berechtigung, im Folgejahr die Endrunde auszurichten. Die Mannschaften auf den Plätzen zwei und drei erhalten silber- bzw. bronzefarbene Plaketten.

# 1. Städte-Cup 2000 vom 17.–19.11.00 in Gera

## Wie angekündigt: Ein großes Skatwochenende!

Obwohl der Termin nicht ideal gewählt war – zur gleichen Zeit fanden der VT des DSKV und der Sachsen Grand – Prix in Eibenstock statt, waren über 300 Skatfreundinnen und Skatfreunde der Einladung ins DORINT- Hotel nach Gera gefolgt. Vier Säulen sind es, die ein Skatturnier erst zu dem machen, was im Bestreben eines jeden Veranstalters liegen sollte, ein „gutes“ Skatturnier durchzuführen:

1. Wahl des Spielortes.
2. Wahrheit und Klarheit in Startgeld und ausgeschütteten Preisen.
3. Eine den Gegebenheiten jederzeit gerecht werdende Organisation.
4. Korrektheit der Leistungsfindung.

Ist auch nur eine dieser Säulen nicht fest verankert, kommt es zur Schiefelage, der Gesamteindruck hat einen negativen Beigeschmack bis hin zum Desaster.

Der Verfasser dieses Berichts ist einer der „Vielfahrer“ in Sachen Skat, läßt so gut wie kein gutdotiertes Turnier aus und könnte aus einem reichlich vorhandenen „Frustrationspotential“ berichten.



*Einzelsieger: Hermann Arit – Münchner Skatlöwen (8159 Pkt.)*



*v. li. n. re.: Ludwig Mahl (1.SC Gera), Jörg Tempel (Direktor DORINT-Gera) Anke Rautenberg (beste Dame) und Joachim Hendrich (Köstritzer-Brauerei)*

So bedurfte es gewisser Überredungskünste, ihn dazu zu bewegen, an oben angesprochenem Turnier teilzunehmen. Nicht unmaßgeblich für seine Entscheidung war der Zusatz in der Ausschreibung: „Garantierte Auszahlung unabhängig von der Teilnehmerzahl.“ Dazu kam, daß mit dem Internetbeauftragten des DSKV, Skfr. Horst Flechsenhar, jemand die Organisation übernommen hatte, der vom Fach ist und sich außerdem für Seriosität im Ablauf verbürgte.

Und siehe da, es wurde eines der schönsten Turniere welches der Unterzeichner in seiner 13-jährigen Karriere als Turnierspieler mitmachen durfte.

1.) Bürgt alleine schon der Name „DORINT-Hotel“ für Qualität, so war nicht nur das Preis-Leistungs-Verhältnis ein ausgezeichnetes; es verblüffte die allseits spürbare, nicht aufgesetzte Freundlichkeit mit der/die angereiste Skatspieler/in in diesem Haus bedient wurde. Dieses galt von der Managementseite bis hin zum Zimmermädchen. Und Skatspieler sind ein „eigenes“ Völkchen, nicht immer leicht zu nehmen.

2.) Das Gütesiegel des DSKV stützte die Startgelderhebung (15,- DM pro Serie), die Klarheit der



Mannschaftssieger Die Hanseaten Bremen: Rainer Warkentin, Gerhard Quad, Sylke Wegemann u. Georg Köhler mit den Offiziellen.

Preisgestaltung war aus der Ausschreibung ersichtlich. Alle Preise waren garantiert!

3.) Die Organisation war vom Feinsten, die Präsentation von Ergebnissen auf dem technisch neuesten Stand. Kleinere Pannen waren auf einzelne Skatspieler zurückzuführen – ein korrekt wiedergegebenes Ergebnis steht und fällt nun einmal mit der korrekt angegebenen Startnummer. Der einzige Wermutstropfen, die Langatmigkeit bei der Siegerehrung. Hier sollten sich die Verantwortlichen Gedanken machen, ob weniger nicht mehr wäre. Soll heißen, die ersten 3 Preise der Se-

rienwertung in die Laudatio aufnehmen, Restpreise sind an vorgegebenen Anlaufstellen abzuholen. Dieses entlastet nicht nur den Veranstalter, auch anwesende Honoratioren (hier: Vertreter der Stadt und des Mitsponsors „Köstritzer Brauerei“) werden es dankbar zur Kenntnis nehmen.

4.) Die Korrektheit der Leistungsfindung – wie ist sie bei einem 6 Serien Turnier besser zu gewährleisten, als mit dem sofortigen Setzen nach Ergebnis der ausgelosten 1. Serie? Dieses war in Gera der Fall – ein eindeutiges Plus für den Veranstalter.

Fazit:

Dass für den Unterzeichner nur noch der 22. Platz blieb, war in der Gesamtbeurteilung unerheblich, aber dennoch gilt:

„Auf zum 2. Städte-Cup nach Gera 2001“.

Mögen möglichst viele Skatfreundinnen und Skatfreunde es ihm gleichtun.

*Ecki Albrecht*

*Glücksritter Ritterhude (LV 3)*

## Seefeld

Findet **„DOCH“** statt.

Vom **28.05. – 2.06.2001**

Preisgelder:

DM 100.000,- in der Einzelwertung.

Info: Herbert Mombauer, 1. Vors.

Die Joker Oberhausen (DSkV),

1. Intern. SC Oberhausen (ISPA)

Tel. + Fax 02 08 / 65 43 29

24.03.2001 · 15 Uhr

## 21. Stadtmeisterschaft Soest

im blauen Saal von 59494 Soest (Rathaus)

1. Preis 1000,- DM

2. Preis 500,- DM

3. Preis 300,- DM

und weitere wertvolle Sachpreise

Info Gerold Köster · Tel: 02921 / 756 45



# Leserbriefe

*Nachdem die Serie mit den Vorschlägen/Empfehlungen zur Gebietsreform mit der Ausgabe Dezember 2000 beendet wurde, hier noch einige Leserbriefe und Antworten zu diesem heiß diskutierten Thema. Mögen diese zu einer einheitlichen Meinungsfindung beitragen. HF*

### **Leserbrief der Skfr'in Rosemarie Stemmer (Schatzmeisterin SV Region München e.V.)**

Liebe Skatfreunde/innen,  
bisher habe ich die Initiative des Präsidiums des DSKV zum Thema Strukturreform mit Interesse verfolgt. Die bisher vorgebrachten Gründe für eine Änderung haben mich nicht überzeugt. Im Gegenteil, mir fallen viele Argumente ein, die gegen eine bundesweite Gebietsreform sprechen.

Grundsätzlich gilt, die Skatclubs bestimmen, welcher Verbandsgruppe sie angehören wollen.

Sie sind Mitglied einer Verbandsgruppe und nicht eines Landesverbandes oder des DSKV.

Die Verbandsgruppen entscheiden satzungsgemäß über die Aufnahme oder das Ausscheiden ihrer Mitglieder. Einige Präsidenten der Landesverbände wissen dies offensichtlich und können daher die Pläne des DSKV nicht unterstützen.

Die Verbandsgruppen sind keine Konkurrenten sondern gleichberechtigte Partner mit dem selben Ziel, das Skatspielen als sportlich fairen Wettbewerb zu verbreiten. Die Verantwortlichen verwenden viel Zeit und Energie darauf, Spieler in die bestehenden Vereinigungen anzuwerben und zu integrieren. Strikte Grenzen würden dies verhindern.

Wir versuchen mit Hilfe der neuen Medien das Skatspielen global zu verbreiten. Warum soll die Verwaltung der Spieler nur in begrenzten Bereichen möglich sein?

Eine zukunftsorientierte Verbandsführung sollte sich nicht an Pläne klammern, die seit Jahren nicht mehr durchführbar sind.

*Gut Blatt,  
Rosi Stemmer*

### **Leserbrief von Skfr. Hans Jakobs (Schiedsrichterobmann/Pressewart SV Westküste)**

In fast jeder Ausgabe des „Skatfreund“ lesen wir in letzter Zeit Beiträge des DSKV-Präsidiums zur Strukturreform auf der Ebene der Verbandsgruppen. Darin heißt es, die jetzigen Gebiete der VG's seien zu groß, es könne so nicht effektiv genug für die Weiterentwicklung des Einheitsskates gearbeitet werden. Für Schleswig-Holstein würden die DSKV-Vorschläge 16 Kreisverbände bedeuten. Nur wer dann die Arbeit der damit verbundenen Präsidien finanzieren soll, darüber wurde nicht nachgedacht. Oder wie die Probleme in den Randgebieten zu regeln sind, auch hier keine Vorschläge. Besonders zu denken gibt der ganze Vorgang jedoch, wenn das ganze Geschehen in die Zeit der Arbeit der Strukturreform des damaligen norddeutschen Skatverbandes zurückversetzt wird. Das Verlangen der jetzigen Landesverbände Schleswig-Holstein und Hamburg aus dem NDSKV ausscheiden zu wollen, und dies mit genau den gleichen Gründen, die jetzt das DSKV-Präsidium anführt, wurde von den Vertretern des Bremer Skatverbandes und des Skatverbandes Weser/Ems (zum Teil jetzt DSKV-Präsidiumsmitglieder) massiv zurückgewiesen. Ihre Begründung damals war, in der Größe liegt die Stärke und Kraft, die nötig sei um bestehen zu können. Unsere damaligen Argumente, es müsse auch der Weiterentwicklung und Weiterverbreitung des Einheitsskates Rechnung getragen werden, fanden überhaupt kein Gehör. Inzwischen sind wir ein starker eigenständiger Landesverband mit 3 voll funktionsfähigen Verbandsgruppen. Einen besseren Beweis für die Richtigkeit unseres Verlan-

gens nach Eigenständigkeit und für die völlige Unnötigkeit weitere Reformen kann es wohl nicht geben.

*Hans Jacobs,  
Schiedsrichterobmann SV Westküste*

**Antwort unseres Präsidenten, Skfr. Heinz**

**Jahnke:**

Lieber Hans,  
Deine Stellungnahme zur Gebietsreform im Skatjournal Schleswig-Holstein, Ausgabe September 2000 zeigt mir, dass es mir nicht gelungen ist, allen mitentscheidenden Funktionären den Sinn und vor allen Dingen die Notwendigkeit dieser Sache zu vermitteln (gilt sinngemäß auch für den Leserbrief der Skfr.'in Stemmer).

Dass auch Du als Präsident des Deutschen Bosselverbandes zu dieser Gruppe gehörst, enttäuscht und überrascht mich etwas. Oder ist Dein Verband auch so chaotisch organisiert, wie einige Landesverbände des Deutschen Skatverbandes?

*Mit freundlichen Grüßen und Gut Blatt,  
Heinz Jahnke, Präsident DSKV*

**Antwort von Skfr. Hans Jakobs:**

Lieber Heinz!

Als erstes möchte ich meine Freude darüber zum Ausdruck bringen, dass du meinen Leserbrief zur Kenntnis genommen hast. Wenn du jetzt meinst, nicht verstanden worden zu sein, trifft das zumindest für meine Person nicht zu. Bereits im Rahmen der Strukturreform des NDSKV habe ich fast die gleichen Veränderungen angestrebt. Nur Willy Janssen und Uwe Scheifhaken haben immer wieder versucht, dies als genau den falschen Weg zu interpretieren. Da du zu der Zeit NDSKV-Präsident warst, muss ich davon ausgehen, dass du dies mitgetragen hast. Ich habe bereits zu der Zeit gesagt es müsse der Weiterentwicklung des DSKV Rechnung getragen werden und es müssten Landesverbände entsprechend der Ländergrenzen geschaffen werden. Gleichzeitig habe ich bereits damals für eine Neuordnung der Verbandsgruppen plädiert. Du weist aber sicher auch, wie schwer

es ist, gewachsene Einheiten zu verändern. Sicher wäre es gut, die durch das alte Postleitzahlensystem entstandenen oft sehr unglücklichen geschnittenen Gebiete zu verändern. Nur wenn bei einer bis ins Letzte durchgeführten Gebietsreform Verbandsgruppen mit weniger als 100 Mitglieder entstehen, wird es sicher nicht möglich sein, eine geordnete Präsidiumsarbeit zu finanzieren, geschweige denn genügend geeignete Personen für ein Präsidium zu finden. Auch in Zukunft gilt für mich, dass ich bereit bin, vernünftige, machbare und sinnvolle Veränderungen mitzutragen. Ich werde mir jedoch auch in Zukunft erlauben, mich kritisch zu äußern, wenn ich meine, dass es dafür Anlass gibt. Mir liegt nichts mehr am Herzen, als eine geordnete Weiterentwicklung des DSKV. Und nun noch einige Worte zu meinem Bosselverband, dem ich seit fast 30 Jahren als Präsident vorstehe. Es ist sicher nicht Bequemlichkeit, dass die Delegierten mich immer wieder wählen. In unserem Verband herrschen in jeder Hinsicht geordnete Verhältnisse. Außerdem sind wir sehr erfolgreich. Bereits im Jahr 1984 wurde ich für diese erfolgreiche Arbeit mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der BRD ausgezeichnet; als jüngster Schleswig-Holsteiner aller Zeiten. In diesem Sinne herzliche Grüße und „Gut Blatt“

*Hans Jacobs,  
Schiedsrichterobmann SV Westküste*

## Unsere Traditionsreisen 2001

### 13. Donau-Skat + Rommecup

vom 08.-16.04. in Österreich

### 23. Adria-Skat + Rommeturnier

vom 02.-16.06.01 in Italien

Skatverein „Lustige Buben“

Wenighösbach e.V.

Info Tel.: 0 60 21/5 25 19 - Fax 5 77 13

## Teilnehmerschwund bei Skatveranstaltungen:

Schon einmal darüber nachgedacht, warum manchmal, aber immer öfter weniger Skatspieler an offenen Skatturnieren und Klubabenden mit Gastspieler teilnehmen?

Da gibt es monatlich Skatturniere mit Jahreswertung, wo bei zwei Serien a 48 Spielen bei durchschnittlich 30 Teilnehmern, 1.500,- DM Verlustspielgelder eingenommen werden, das Startgeld 11,- DM beträgt, 10,- DM davon, für die Auszahlung am Spielabend und 1,- DM für die Jahreswertung, obwohl manche Teilnehmer nur dreimal erscheinen.

Da werden 15% des Startgeldes für die Jahreswertung einbehalten, bei Klubabenden mit Gastspieler noch mehr.

Dass es selbstverständlich ist, das Startgeld als Gewinn ganz auszuzahlen, werden manche Vereinsvorstände noch nicht gelesen haben.

Vielleicht haben diese auch mal die Zeit, in den Ordner, Satzung, Ordnungen u. Richtlinien hineinzuschauen. Beim DSKV zu erwerben.

Kann nicht von einem Teil des Verlustspielgeldes den Teilnehmern am Jahresende durch ein Geschenk eine kleine Freude gemacht werden?

Wird Teilnehmern, die gerne Skat spielen die Freude am Spiel genommen, weil organisierte Spieler durch ihre eigene, selbstverständlich fehlerfreie Spielweise, dem Gastspieler wegen angeblicher Fehler Vorwürfe machen?

Seit 1981 bin ich Mitglied in einem Skatclub.

Bin bis vor 4 Jahren öfters zu monatlichen Skatturnieren gefahren, danach immer seltener.

Sollte das Abzocken und die Meckerei nicht aufhören, wird sich die Zahl der Teilnehmer an obigen Veranstaltungen nicht erhöhen.

*Hans Weber, GF SC Herz Dame Delrath*



*Originelle Hausdekoration  
des Skatfreund  
Christian Weiß  
(SC Drei Könige Tübingen)*





## Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 70



Wenn keiner der Mitspieler ein höheres Gebot abgeben oder das von Hinterhand abgegebene Gebot (Mindestgebot für Grand Hand = 72) halten kann, muss der Hinterhandspieler sein Spiel als Grand Hand durchführen. Es wird seinem Ausgang entsprechend gewertet. Es kommt verhältnismäßig oft vor, dass ein Spieler, wenn er einen Grand Hand hat, das Spiel ansagt, ohne den Reizvorgang abzuwarten. Ein Grand Hand hat mindestens einen Spielwert von 72 und es kommt erfahrungsgemäß ganz selten vor, dass zwei Spieler bis zu diesem Wert reizen. Gemäß SkO 3.3.1 ist nach dem Geben durch das Reizen – Bieten und Halten von Spielwerten – der Alleinspieler zu ermitteln.

Alleinspieler wird stets derjenige, der den höchsten Reizwert geboten oder gehalten hat. Mit seiner voreiligen Aussage „Grand Hand“ kann Hinterhand nicht verhindern, dass der Reizvorgang (Mittelhand reizt Vorhand) aufgenommen oder fortgesetzt wird. Wenn Mittelhand passt, muss Vorhand entscheiden, ob sie das Gebot von Hinterhand (72) hält oder ebenfalls passt. Falls das Gebot von Vorhand gehalten wird, muss Hinterhand entscheiden, ob sie höher reizen kann oder passen muss. In jedem Fall hat sich Hinterhand mit seiner voreiligen Aussage „Grand Hand“ an eine Spielansage gebunden, die sie, falls sie Alleinspieler wird, in jedem Fall durchführen muss. Wenn Hinterhand Alleinspieler geworden ist, ist das Aufdecken der Karten eine erlaubte Spielabkürzung. Mit der einschränkenden Erklärung „Ihr kommt höchstens raus“ zeigt der Alleinspieler an, dass er nicht alle Stiche machen, sondern nur sein Spiel gewinnen will.

*Hans Braun  
Mitglied des Skatgerichts*

## Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 391



Die Gegenpartei gewinnt mit 60 Augen!

Spielverlauf:

1. Stich: V Pik-1 M Pik-10 H Karo-Bube	+ 12
2. Stich: H Kreuz-Bube V Pik-8 M Pik-Bube	+ 4
3. Stich: H Karo-König V Karo-7 M Karo-8	+ 4
4. Stich: H Kreuz-König V Kreuz-Ass M Kreuz-Dame	- 18
5. Stich: V Karo-Ass M Karo-Dame H Karo-10	- 24
6. Stich: V Kreuz-7 M Kreuz-8 H Kreuz-10	+ 10
7. Stich: H Herz-Dame V Pik-Ass M Herz-König	- 18
8. – 10. Stich an AS	+ 27
Skat: Pik-Dame-9	+ 3
	- 60

Vorhand muß auf eine Zehn verzichten, um den AS wieder einschleiben zu können und sein Pik-Ass auf Herz unterzubringen. Will Vorhand Kreuz- und Karo-10 herauschnippeln, verliert sie Pik-Ass und die GP kommt auf maximal 59 Augen.

Spielt Vorhand zum 1. Stich Karo oder Kreuz an, gewinnt der AS ebenfalls mit mindestens 61 Augen, weil er sich dann Pik-Ass holen kann, wenn sich Vorhand auf eine Zehn von ihm stellt. Auch beim Anspiel von Pik-Ass gewinnt der AS.



**Die Gewinner  
der Skataufgabe Nr. 391 sind**

**Werner Beierlacher**  
82398 Pulling

**Manfred Schildhauer**  
74564 Kreilsheim

Sie erhalten als Gewinn je ein Skatbuch  
(Herausgeber: DSKV)

*Herzlichen Glückwunsch!*

# Deutscher Skatverband e.V.

D · S · K · V

## Die Skatvereinsuchmaschine

Alle dem DSKV angeschlossenen Skatvereine sind in der Suchmaschine gelistet (über 2.300)!

Die Suche nach Vereinen ist nach Bundesland oder Postleitzahl (oder Kombination aus beidem) möglich!

Auch angeschlossene Skatvereine im benachbarten Ausland sind gelistet!

Direkter Link auf die Vereinshomepage\* (falls vorhanden) im Suchergebnis!

Komfortable Navigation innerhalb der im Suchergebnis gelisteten Vereine!

DIE Adresse für Skatfreunde, die gerne im Verein spielen möchten!

Finden Sie einen Verein in der Nähe Ihres Urlaubsortes oder Aufenthaltsortes während einer Geschäftsreise!

DIE Chance auf Werbung neuer Mitglieder für Ihren Verein!

Vereine in Deutschland nach Bundesland:

Vereine in Deutschland nach Postleitzahl:

Postleitzahl:  OK

Vereine in Europa:

- Belgien
- Dänemark
- Frankreich
- Niederlande
- Österreich
- Luxemburg
- Polen
- Schweiz

Hilfe | SUCHERGEBNIS (Vereine 71 bis 80)

**Es wurden 153 Vereine gefunden!**

VE	Verein	Ansprechpartner	Info
14.61 006	<b>Röhlenstein</b> D-64407 Frankisch-Crumbach	Otto Zimmer Tel.: 0616425549	
14.61 007	<b>Laurys 78</b> D-64347 Pfungstadt	Ursula Hentschel Tel.: 06155/61248	
14.61 008	<b>Die Spieler 83</b> D-64347 Griesheim	Reiner Feuerbach Tel.: 06155/2836	
14.61	<b>Die Blüne Höchst</b>	Helmut Thierolt	
14.61 016	<b>Herz As</b> D-64839 Münster	Mathias Koepfinger Tel.: 06071/35496	

Seiten: [[<< vorige](#)] [1] [2] [3] [4] [5] [6] [7] [8] [9] [10] [11] [12] [13] [14] [15] [16] [[nächste >>](#)]

\* gilt nur für Vereinshomepages innerhalb der DSKV internetpräsentation

## Angebot für Skatvereinshomepages

Jährliche Servergebühr:	DM 69,--	(per anno)
+ Foto Vereinslokal (optional):	DM 10,--	(per anno)
Einrichtungsgebühr:	DM 47,--	(einmalig)

Alle Preise verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

## Kontakt

Über die Internetbeauftragten Ihrer/s Landesverbandes/Verbandsgruppe oder:

Internetbeauftragter des DSKV:

Horst Flechsenhar  
Postfach 1236  
53730 Sankt Augustin

Telefon: (02241) 206837  
Fax: (02241) 28794  
Email: [dskv-internet@uni.de](mailto:dskv-internet@uni.de)

**Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde** auf dieser und den nachfolgenden Seiten sind die Staffeleinteilungen der Ligen 2001 veröffentlicht.

Der Bundesligameister wird rot gekennzeichnet. Die Aufsteiger werden jeweils grün unterlegt. Die gelb markierten Mannschaften – bei den Damen nehmen die 2 punktbesten drittplatzierten Mannschaften aus jeder Staffel an der BL –Endrunde teil, in der 2. BL der Herren wird der 5. Aufstiegsplatz zur 1. BL von den 4 zweitplatzierten Mannschaften in einer Relegationsrunde ausgespielt. Die Absteiger in jeder Staffel werden grau markiert.

Wir wünschen allen beteiligten Mannschaften für das Spieljahr 2001 viel Erfolg, das sicher notwendige Kartenglück und vor allem ein „Gut Blatt“

HF

## 1. Bundesliga

			Spieltag:	0
1 A	01.11.013	Ideale Jungs Berlin-NO	0	0:0
2 B	03.38.014	Findorffer Buben Bremen	0	0:0
3 C	04.40.005	Karo-As Meerbusch	0	0:0
4 D	14.61.029	Dynamite Darmstadt	0	0:0
5 E	14.63.007	Nur net Passe Wetzlar	0	0:0
6 F	01.15.023	Lichterfelder Asdrücker Berlin	0	0:0
7 H	03.38.096	Die Glücksritter Ritterhude	0	0:0
8 J	04.42.025	Die Joker Oberhausen	0	0:0
9 K	14.61.012	1. Skatclub Dieburg	0	0:0
10 L	14.63.012	1. Skatverein Steinbach	0	0:0
11 M	01.15.015	Barbarossa 75 Berlin-SW	0	0:0
12 N	02.23.002	Kieler Buben	0	0:0
13 P	04.40.035	Herz König Mönchengladbach	0	0:0
14 R	06.68.020	Pik-As Brühl	0	0:0
15 S	09.04.008	Grandouvert Zwickau	0	0:0
16 T	02.23.038	Skatclub Kalübbe	0	0:0
17 U	02.22.022	Skatclub St. Peter-Ording	0	0:0
18 V	06.65.005	Gemischte Asse Alzey	0	0:0
19 W	07.01.040	Gut Blatt Esslingen	0	0:0
20 X	09.02.006	Skatfreunde Leipzig	0	0:0

## BL-Damen Staffel Nord

Spieltag: 0

1 A	01.15.010	Dahlem 71 Berlin-SW	0	0:0
2 B	03.30.042	BSC HvF Schneverdingen	0	0:0
3 C	13.06.045	SIG-Buben Elmenhorst	0	0:0
4 D	02.23.013	SC Silberstedt	0	0:0
5 E	01.13.002	Schwarz-Weiß 81 Berlin-NW	0	0:0
6 F	13.04.020	Herz-Bube Drochtersen	0	0:0
7 H	01.15.018	BVG Hof Lichterfelde Berlin-SW	0	0:0
8 J	02.24.000	SG Lübeck	0	0:0
9 K	01.11.013	Ideale Jungs Berlin-NO	0	0:0
10 L	03.38.052	1. SC Moordeich Stuhr	0	0:0
11 M	13.02.016	Hansa Hamburg	0	0:0
12 N	02.24.004	Am Kalkberg Bad Segeberg	0	0:0
13 P	01.15.019	Kute 85 Berlin	0	0:0
14 R	03.38.019	Weserperle Bremen	0	0:0
15 S	13.06.074	SC Wandsetal Hamburg	0	0:0
16 T	02.24.010	Concordia Lübeck	0	0:0

## BL-Damen Staffel West

Spieltag: 0

1 A	03.38.033	SG Die Hanseaten Bremen	0	0:0
2 B	04.47.033	Herz Dame Lippstadt	0	0:0
3 C	04.11.007	Anker Buben Essen	0	0:0
4 D	05.53.010	Herz 7 '80 Kommern	0	0:0
5 E	03.38.014	Findorffer Buben Bremen	0	0:0
6 F	03.30.057	SG Schaumburger Buben Lindhorst	0	0:0
7 H	04.11.013	Match Essen	0	0:0
8 J	05.59.010	Skfr. Neuenrade	0	0:0
9 K	03.30.016	Pik 10 Buchholz Hannover	0	0:0
10 L	04.47.000	VG 47 Hamm	0	0:0
11 M	04.41.021	Rheinasse Duisburg	0	0:0
12 N	04.42.025	Die Joker Oberhausen	0	0:0
13 P	03.39.020	Lustige Gesellen Varel	0	0:0
14 R	04.43.033	Herz Dame Resse Gelsenkirchen	0	0:0
15 S	04.41.086	Mölmische Damen Mülheim	0	0:0
16 T	05.50.017	1. SC St. Augustin e.V	0	0:0

## BL-Damen Staffel Süd

Spieltag: 0

1 A	07.06.032	Skfr. Neger Kehl	0	0:0
2 B	06.65.000	VG 65 Dittelsbach	0	0:0
3 C	11.01.013	Spitzbuben Naumburg	0	0:0
4 D	08.83.000	Verbandsgruppe 83 Straubing	0	0:0
5 E	07.06.026	Frischer Wind Kappel	0	0:0
6 F	14.60.013	Hattersheimer Päckchenschlepper	0	0:0
7 H	08.85.028	Die Wenden Wendelstein	0	0:0
8 J	08.82.002	1. SC Rosenheim	0	0:0
9 K	07.09.000	Herz Damen Oberschwaben Altheim	0	0:0
10 L	06.68.011	Rheinau Damen Mannheim	0	0:0
11 M	08.86.000	SG Oberfranken Bayreuth	0	0:0
12 N	08.88.000	Nördlinger Spatzen	0	0:0
13 P	07.05.000	VG Schwarzwald-Nord Pforzheim	0	0:0
14 R	14.61.000	SG Griesheim	0	0:0
15 S	09.03.006	Sachsen-Asse Hoyerswerda	0	0:0
16 T	08.80.000	SG München	0	0:0



## 2. BL Staffel Nord

Spieltag: 0

1	A	02.23.054	Skatfreunde Flensburg	0	0:0
2	B	13.06.024	Alsterdorf Hamburg	0	0:0
3	C	04.49.029	Alle Asse Bünde	0	0:0
4	D	03.37.021	Pik Sieben Zeven	0	0:0
5	E	02.22.027	Skatföchse Leck	0	0:0
6	F	13.02.040	Tura Asse Norderstedt	0	0:0
7	H	03.38.056	Skatclub Hoya	0	0:0
8	J	03.38.020	Vahrer Buben Bremen	0	0:0
9	K	13.08.008	Rosenblatt Pinneberg	0	0:0
10	L	13.06.045	SIG-Buben Elmenhorst	0	0:0
11	M	03.38.033	Die Hanseaten Bremen	0	0:0
12	N	03.38.081	Waterkant Bremerhaven	0	0:0
13	P	04.44.013	Kreuz As Lingen	0	0:0
14	R	03.38.096	Die Glücksritter II Ritterhude	0	0:0
15	S	02.23.005	1. Ostsee SC Kiel	0	0:0
16	T	13.04.010	Kleeblatt Harburg Hamburg	0	0:0

## 2. BL Staffel West

Spieltag: 0

1	A	04.43.013	Gute Laune Recklinghausen	0	0:0
2	B	14.61.011	Skatfreunde Gräfenhausen	0	0:0
3	C	05.50.021	Skatfreunde Mauenheim	0	0:0
4	D	04.40.026	1. Skatsportclub Brüggen	0	0:0
5	E	04.41.001	Lang unterm As Düsseldorf	0	0:0
6	F	14.62.010	Skatclub Eschborn	0	0:0
7	H	05.54.003	Hobby Skatclub Spay	0	0:0
8	J	04.41.057	Skatfreunde Broekhuysen	0	0:0
9	K	04.42.025	Die Joker II Oberhausen	0	0:0
10	L	06.65.002	Pik 7 Mainz	0	0:0
11	M	05.50.007	1. Skatclub Stommeln	0	0:0
12	N	04.40.034	Skatfreunde Niederkrüchten	0	0:0
13	P	05.56.008	Herz Dame Radevormwald	0	0:0
14	R	05.51.047	Skatclub 1979 Myhl	0	0:0
15	S	04.42.047	Rot-Weiß Oberhausen	0	0:0
16	T	14.60.013	Die reizenden Haaner Dreieich	0	0:0

## 2. BL Staffel Mitte

Spieltag: 0

1	A	03.33.016	SG I Wolfenbüttel	0	0:0
2	B	04.49.016	Skatclub Minden	0	0:0
3	C	05.58.017	TuS Heven 09 Witten	0	0:0
4	D	10.01.002	Grand Altenburg	0	0:0
5	E	03.33.016	SG II Wolfenbüttel	0	0:0
6	F	04.47.016	Karo Bube Beckum	0	0:0
7	H	14.35.023	1. Skatclub Marburg	0	0:0
8	J	01.17.004	Köpenicker Asse Berlin-SO	0	0:0
9	K	01.11.002	Ohne Elfen Berlin-NO	0	0:0
10	L	03.30.057	Schaumburger Buben Lindhorst	0	0:0
11	M	05.57.009	Skatfreunde Fröndenberg	0	0:0
12	N	10.02.001	1. Skatclub Gera	0	0:0
13	P	05.57.003	Herz Dame Menden	0	0:0
14	R	11.01.022	Grün-As Hettstedt	0	0:0
15	S	01.13.003	Moabiter/Kreuzberger Berlin-NW	0	0:0
16	T	04.47.037	Schloßkönige Paderborn	0	0:0

## 2. BL Staffel Süd

Spieltag: 0

1	A	06.68.009	Alle Asse Sandhofen	0	0:0
2	B	08.85.043	1. Skatclub Nürnberg	0	0:0
3	C	08.80.025	Skatclub München-Süd	0	0:0
4	D	07.05.016	Kreuz Bube Schwann	0	0:0
5	E	06.68.003	ESC Blauweiß Mannheim	0	0:0
6	F	08.85.046	Skatclub Herrieden	0	0:0
7	H	08.80.018	Skatclub Anzing-Poing	0	0:0
8	J	07.01.047	Drei Könige Tübingen	0	0:0
9	K	07.01.023	Skatfreunde 72 Winterbach	0	0:0
10	L	08.86.017	Pik Sieben Bad Steben	0	0:0
11	M	07.07.035	Skatburg Pfullendorf	0	0:0
12	N	07.08.025	Dreiländereck Weil	0	0:0
13	P	08.85.053	Kreuz Bube Treuchtlingen	0	0:0
14	R	07.06.020	1. Skatclub Lahr	0	0:0
15	S	06.68.109	Eber 62 Eberbach	0	0:0
16	T	08.85.042	Robin Hood Nürnberg	0	0:0

## Regionalliga St. 1

Spieltag: 0

1	A	01.11.002	Ohne Elfen II Berlin-NO	0	0:0
2	B	09.01.022	Treffpunkt Chemnitz	0	0:0
3	C	10.02.003	1. Skatclub Greiz	0	0:0
4	D	11.01.005	Rosenbuben Sangershausen	0	0:0
5	E	01.15.004	Hansa Buben Berlin-SW	0	0:0
6	F	09.03.010	Herz As Dresden	0	0:0
7	H	08.86.016	1. Skatclub Kulmbach	0	0:0
8	J	11.01.001	1. Skatverein Halle	0	0:0
9	K	01.17.024	Goldene 7 Berlin-SO	0	0:0
10	L	09.04.008	Grandouvert II Zwickau	0	0:0
11	M	10.02.002	Skatclub Ronneburg	0	0:0
12	N	11.01.009	Lustige Buben Stendal	0	0:0
13	P	10.03.003	Skatfreunde Steinach	0	0:0
14	R	11.01.010	Asse Halberstadt	0	0:0
15	S	01.17.016	Glückskäfer Berlin-SO	0	0:0
16	T	09.04.039	FSL Raschau	0	0:0

## Regionalliga St. 2

Spieltag: 0

1	A	02.22.019	Goldene Buben Husum	0	0:0
2	B	02.23.006	Förde Jungs Kiel	0	0:0
3	C	12.03.016	Sundbuben Stralsund	0	0:0
4	D	13.02.006	Herz 7 Tangstedt	0	0:0
5	E	02.23.057	Friesia Flensburg	0	0:0
6	F	02.24.027	SC Seeretz Lübeck	0	0:0
7	H	02.24.012	Die zünft. Skatfreunde Lübeck	0	0:0
8	J	02.22.002	Elveshorn Elmshorn	0	0:0
9	K	02.22.007	Had'n Lena Meldorf	0	0:0
10	L	02.23.002	Kieler Buben II Kiel	0	0:0
11	M	12.01.001	Hansa Rostock	0	0:0
12	N	02.24.002	Mit Vieren Bargtheide	0	0:0
13	P	12.01.010	Klein Paris Güstrow	0	0:0
14	R	13.02.058	Herz 7 Duvenstedt	0	0:0
15	S	02.22.015	Skatclub St. Annen	0	0:0
16	T	02.24.024	Cocker Eutin	0	0:0

## Regionalliga St. 3

Spieltag: 0

1	A	13.06.001	Billstedter Lausbuben Hamburg	0	0:0
2	B	03.37.044	Wieste Trümpfe Sottrum	0	0:0
3	C	03.39.034	VfB Stern Emden	0	0:0
4	D	03.38.080	Einigkeit Bremerhaven	0	0:0
5	E	13.04.012	Nordheide Buchholz	0	0:0
6	F	03.38.114	1. SC Huder Klosterbuben Hude	0	0:0
7	H	03.39.011	Zum roten Hahn Rastede	0	0:0
8	J	03.37.028	Mit Vieren Cuxhaven	0	0:0
9	K	13.08.015	SC Lur up Hamburg	0	0:0
10	L	03.37.029	Rotenburger Buben Rotenburg	0	0:0
11	M	03.39.038	Hager Buben Norden	0	0:0
12	N	13.04.005	Glückliche Buben Hamburg	0	0:0
13	P	03.39.025	Skatclub Leer	0	0:0
14	R	03.38.097	SC der gold. Herzen Vollersode	0	0:0
15	S	13.06.024	Alsterdorf II Hamburg	0	0:0
16	T	03.38.104	Harten Lena Lemwerder	0	0:0

## Regionalliga St. 5

Spieltag: 0

1	A	05.55.011	Pik 7 Ralingen	0	0:0
2	B	05.51.038	Herz Dame Stahe-Niederb.	0	0:0
3	C	04.42.013	Post SV Oberhausen	0	0:0
4	D	04.40.005	Karo-As II Meerbusch	0	0:0
5	E	05.53.014	Herz Sieben '80 Kommern	0	0:0
6	F	05.51.006	Skatfreunde Merkstei	0	0:0
7	H	04.41.098	Saure Buben Mülheim	0	0:0
8	J	05.50.046	Karo Einfach Berg.-Gladbach	0	0:0
9	K	05.55.019	Herz Bube Bitburg	0	0:0
10	L	04.41.026	Gut Spiel Homberg Duisburg	0	0:0
11	M	04.42.020	Oberhausen 53 Oberhausen	0	0:0
12	N	04.40.005	Karo-As III Meerbusch	0	0:0
13	P	04.42.025	Die Joker III Oberhausen	0	0:0
14	R	04.40.014	Herz Dame Delrath Dormagen	0	0:0
15	S	05.55.030	Pik As Daun	0	0:0
16	T	05.51.059	Lustige Luschen Baesweiler	0	0:0

## Regionalliga St. 7

Spieltag: 0

1	A	06.68.011	SG Rheinau Mannheim	0	0:0
2	B	14.61.012	1. Skatclub II Dieburg	0	0:0
3	C	07.01.112	Böse Buben Bietigheim	0	0:0
4	D	07.08.002	Sternwaldbrummer Freiburg	0	0:0
5	E	06.67.023	Bienwaldbuben Kandel	0	0:0
6	F	14.61.029	Dynamite II Darmstadt	0	0:0
7	H	07.05.009	Skatfreunde e.V. Pfintzal-Sölg.	0	0:0
8	J	07.05.037	Karo 8 Bad Wildbad	0	0:0
9	K	06.68.009	Alle Asse Sandhofen II Mannheim	0	0:0
10	L	14.61.029	Dynamite III Darmstadt	0	0:0
11	M	06.68.114	Herz Dame Mosbach	0	0:0
12	N	07.06.027	Skatfreunde Offenburg	0	0:0
13	P	07.01.029	Klopferle Sachsenheim	0	0:0
14	R	07.06.030	Schnippel die 10 Haslach	0	0:0
15	S	06.68.020	Pik As II Brühl	0	0:0
16	T	14.60.013	Die reizenden Haaner Dreieich	0	0:0

## Regionalliga St. 4

Spieltag: 0

1	A	03.39.043	Hasetal Lönigen	0	0:0
2	B	03.31.001	Skatfreunde Celle	0	0:0
3	C	03.33.013	Herz Dame Salzgitter	0	0:0
4	D	04.08.033	Schlinger Herzbuben Detmold	0	0:0
5	E	04.06.029	Alle Asse II Bünde	0	0:0
6	F	03.30.047	Frischer Wind Steinhude	0	0:0
7	H	03.33.020	Drellinden Osterode	0	0:0
8	J	03.30.057	Schaumburger Buben II Lindhorst	0	0:0
9	K	03.30.062	Langendammer Buben Nienburg	0	0:0
10	L	03.31.036	Bärenas Vorsfelde Wolfsburg	0	0:0
11	M	03.30.011	SG Limmer Hannover	0	0:0
12	N	04.04.003	SC Kusenbaum Leopoldshöhe	0	0:0
13	P	03.30.005	SC Herrenhausen Hannover	0	0:0
14	R	0404.018	Mit Vieren Herford	0	0:0
15	S	04.06.021	1. SkSC Hille Minden	0	0:0
16	T	03.31.013	Burg Buben Brome	0	0:0

## Regionalliga St. 6

Spieltag: 0

1	A	04.43.013	Gute Laune II Recklinghausen	0	0:0
2	B	04.47.022	Hellwegbuben Werl	0	0:0
3	C	14.64.011	Die Maintaler I Maintal	0	0:0
4	D	14.64.008	Köbeler Buben Bruchköbel	0	0:0
5	E	04.46.001	Alle Asse Dortmund	0	0:0
6	F	04.48.008	Rot Weiß Bielefeld	0	0:0
7	H	05.57.022	Karo Dame Plettenberg	0	0:0
8	J	14.64.003	Wolfgänger Asse Hanau	0	0:0
9	K	04.43.022	Karo Acht Haltern	0	0:0
10	L	05.57.024	Skatfreunde Neuenrade	0	0:0
11	M	14.64.011	Die Maintaler II Maintal	0	0:0
12	N	14.63.020	Aulataler Asse Oberaula	0	0:0
13	P	05.57.013	Kreuztaler Buben Kreuztal	0	0:0
14	R	14.64.012	Rochusbuben Großauheim	0	0:0
15	S	04.43.017	Karo 7 Datteln	0	0:0
16	T	04.47.007	Skatfreunde Hamm	0	0:0

## Regionalliga St. 8

Spieltag: 0

1	A	08.85.013	Skatclub Nürnberg-West	0	0:0
2	B	08.80.003	Fröhlichkeit München	0	0:0
3	C	07.07.025	Blaufelchen Konstanz	0	0:0
4	D	07.01.018	Bund der Berliner Stuttgart	0	0:0
5	E	08.85.020	Blau-Weiße Schwäne Schwand	0	0:0
6	F	08.89.010	1. Lechfelder SC Lagerlechfeld	0	0:0
7	H	07.07.029	Seerose Radolfzell	0	0:0
8	J	07.01.034	1. Skatclub Pfüdershausen	0	0:0
9	K	08.88.009	Hohenlohe Crailsheim	0	0:0
10	L	08.80.025	Skatclub München-Süd	0	0:0
11	M	07.09.002	Biber-Asse Biberach	0	0:0
12	N	07.07.034	Prinz Franz v. Hz. Sigmaringen	0	0:0
13	P	07.07.024	Skatvereinigung Konstanz	0	0:0
14	R	07.01.003	Pik Bube '60 Stuttgart	0	0:0
15	S	08.85.042	Robin Hood Nürnberg	0	0:0
16	T	08.80.026	Württaler Jungs Gräfelfing	0	0:0

**Bewerbungen erbeten zu den vorgesehenen Terminen:**

**12.+13.10. 2002**  
Deutschlandpokal

**19.+20.10. 2002**  
Deutsche Mannschaftsmeisterschaften

**17.+18.05. 2003**  
Deutsche Einzelmeisterschaften



**original WCM excellence –  
Markenuhr mit DSKV-Logo**



- ❖ stabiles, stoßgesichertes und wasserdichtes Gehäuse (1 ATM) in der Farbe Titan.
- ❖ Plangeschliffenes, kratzfestes Mineralglas, temperatur-unempfindlich.
- ❖ Garantiert ALLERGIE -FREI (Nickel- und PCP-frei).
- ❖ Original CITIZEN – MIYOTA – Quarz-Uhrwerk von hoher Präzision und Ganggenauigkeit.
- ❖ Handgenähtes, gepolstertes Kalbslederarmband mit robuster Dornschnäbe in Gehäusefarbe.



**Preis: DM 46,00**

Versandkostenanteil DM 3,-

**Turniervorschau 2000**

- 13.01. 26. Unnaer Stadtmeisterschaft
- 20.01. Günter Kanies-Gedächtnisturnier, Duisburg
- 21.01. 18. Volkspreisskat in Rust
- 28.01. 5. offener Mannschaftspreissskat Rastede
- 24. + 25.02. Mixed Turnier Ibbenbüren
- 03.03. Walter-Gehrke-Gedächtnisturnier Güstrow
- 24.03. 21. Stadtmeisterschaft Soest

**Reisetipps Skatreisen**

- 08.04. – 16.04. Österreich
- 02.06. – 16.06. Italien  
Info Tel.: 0 60 21/5 25 19
- 18.02.-04.03. Mallorca
- 20.04.-05.05. Kreta  
Info Tel.: 0 22 43/9 89 70
- 30.09.-06.10. Salou/Spainien
- 30.09.-13.10. Salou/Spainien  
Info Tel.: 04 21/56 06 13
- 28.05.-02.06. Seefeld  
Info Tel: 02 08/65 43 29
- 02. - 04.02. Göteborg
- 18. – 25.05. Mauritius  
Info Tel.: 0 40/48 06 55 19

**Redaktions- und Anzeigenschluss**

Ausgabe Februar 2001:  
2. Januar 2001

Ausgabe März 2001:  
2. Februar 2001

## Termine des DSKV 2001

- 10.03.** 1. Ligaspieltag  
**17.+18.03** Deutscher Damen-Pokal, Freiburg/Breisgau  
 (Wochenende gesperrt für andere Damenturniere)  
**07.04.** 2. Ligaspieltag  
**05.+06.05.** Vorrunde Städte-Pokal  
**12.+13.05.** Deutsche Einzel-Meisterschaften, Sankt Augustin  
**19.05.** 3. Ligaspieltag  
**02.-04.06** DSJM 2001, Freiburg/Breisgau  
**23.06.** 4. Ligaspieltag  
**07.+08.07.** Champions League  
**08.09.** 5.u.6. Ligaspieltag/ Endrunde DBL  
**15+16.09.** Deutsche Synchron-Meisterschaft, Altenburg  
**22.09.** Relegation zur 1. Bundesliga  
**13.+14.10.** Deutschlandpokal + Endrunde Vorständeturnier  
**20.+21.10** Deutsche Mannschaftsmeisterschaften, Cloppenburg  
**03.+04.11** Endrunde Städtepokal in Dieburg  
**10.+11.11.** Verbandstag

## Termine des DSKV 2002

- 09.03.** 1. Ligaspieltag  
**16.+17.03.** Deutscher Damen-Pokal (Wochenende gesperrt für andere Damenturniere)  
**13.04.** 2. Ligaspieltag  
**20.+21.04.** Vorrunde Städtepokal  
**04.05.** 3. Ligaspieltag  
**08.+09.06.** Deutsche Einzelmeisterschaften  
**15.06.** 4. Ligaspieltag  
**13.+14.07.** Championsleague (DSKV/ISPA)

## Der Skatfreund

Januar 2001, 46. Jahrgang.

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V.  
 Anschrift des Verbandes und Anzeigenabteilung:  
 Deutscher Skatverband e.V., Postfach 10 09 69,  
 33509 Bielefeld, Tel. 05 21 / 6 63 33, Fax 05 21 / 6 43 12  
 Email: skatverband@t-online.de

Verantwortlich für den Inhalt und Redaktion:

Horst Flechsenhar,  
 Postfach 1236, 53730 Sankt Augustin  
 Tel.: 0 22 41 / 20 68 37, Fax: 0 22 41 / 2 87 94  
 eMail: dskv-redaktion@uni.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion (HF) werden gekennzeichnet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Disketten wird keine Haftung übernommen.

Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:

Postbank Hannover,  
 BLZ 250 100 30, Konto Nr. 9 769-306 und  
 Dresdner Bank Bielefeld,  
 BLZ 480 800 20, Konto Nr. 2 075 623.

Druck:

PS Print & Mediendienste,  
 Hellerhagener Str. 12,  
 32545 Bad Oeynhausen.

Der Skatfreund erscheint monatlich.  
 Jährlicher Bezugspreis für Verbandsangehörige:  
 DM 6,00 inkl. Versandkosten

## Termine der ISPA

- 24.-27.05.01** Intern. Deutsche Skat-Meisterschaften, Bad Honnef  
**14.-23.09.01** Intern. Skat-Europa-Meisterschaft, Balatonfüred/Ungarn  
 Info Tel.: 0 41 31 / 18 82 08

# Der Reisedienst

Deutschlands größter Skatreisen-Veranstalter

## Ihr Platz an der Sonne!

**4. November**

### Die kleine Herbst-Skatreise

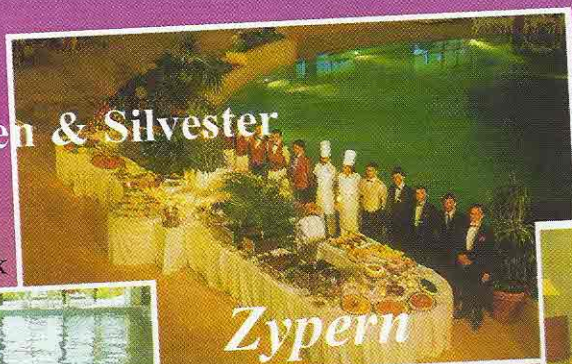
2 Wo Halbpension im  
\*\*\*\*Hotel Ramada  
bei Taormina  
ab DM 1.599,-



**21. Dezember**

### Weihnachten & Silvester

2 Wo Halbpension im  
\*\*\*\*\*Hotel Grecian Park  
bei Protaras  
ab DM 1.749,-



inkl. Festtags-Programm



mit Hallenbad, Whirlpool,  
Fitnessraum, Massage



**Wir spielen: Skat - Rommé - Kniffel - Bingo - Charlie**

Prospekt: DER SKAT-REISEDIENST - Uerz & Rakers, Rathausplatz 11, 33098 Paderborn  
Tel: 05251 - 207 600 / Fax 05251 - 207 601 / e-mail: [info@der-skat-reisedienst.de](mailto:info@der-skat-reisedienst.de)